

# Schule Linden

---

Umsetzungsplanung  
Mögliche Integration der Sekundarschule  
2019/2020

Grundkonzept  
und Bedarfsanalyse

Gekürzte Version 2 / 2017 / fs

---

# Inhalt

## 1. Ziel und Zweck

## 2. Grundlagen

2.1 Politischer Entscheid und Auftrag des Gemeinderates

2.2 Schülerzahlen

2.3 Klassenorganisation (Anhang A1)

2.3.1 Übergangsjahre

2.3.2 Endmodelle

2.4 Lehrplanvorgaben / Richtlinien für Oberstufenschüler Real und Sek  
(Anhang A2)

2.5 Schullaufbahnentscheide

2.5.1 Primarschule / Realschule – Sekundarschule

2.5.2 Sekundarstufe 1 – Sekundarstufe 2

2.6 Empfehlungen für die räumlichen Ausstattungen im Fach NMM  
(Anhang A3)

## 3. Kosten

3.1 Allgemeine Schulkosten

3.2 Infrastruktur / Einrichtung - NMG Raum

3.3 Transportkosten

3.4 Kostenzusammenstellung einmalige Auslagen

3.5 Kostenzusammenstellung jährlich wiederkehrende Auslagen

## 4. Analyseergebnisse

4.1 Allgemeine Gedanken zur Umsetzung

4.2 Raumaufteilung

4.3 Pensen

## 5. Fazit

## **1. Ziel und Zweck**

Das vorliegende Grundkonzept zeigt die Grundlagen, die Analyseergebnisse und die gesamten notwendig werdenden Anpassungen zur Sicherstellung des Unterrichts der Sekundarschule in Linden ab August 2019 auf. Ebenso weist es die Vor- und Nachteile einer Einführung der Sekundarschule auf und bietet die Grundlage für ein künftiges kleines Betriebskonzept für den erfolgreichen Start der angepassten Sekundarstufe 1 per Schuljahr 2019/20.

## **2. Grundlagen**

Die folgenden Grundlagen sollen den Behörden, der Arbeitsgruppe und der Schulleitung für eine möglichst genaue und ausführliche Information der Bevölkerung dienen.

### **2.1. Politischer Entscheid und Auftrag des Gemeinderates**

Für die langfristige Sicherstellung der Schule Linden hat das Schulinspektorat dem Gemeinderat empfohlen, die Einführung der Sekundarschule zu prüfen. Am 1. Juni 2016 hat die Einwohnergemeinde Linden an ihrer Gemeindeversammlung äusserst knapp entschieden, dass die Schule Linden ab 2018 eine eigene Sekundarschule anbieten soll. Beim Statthalter ging eine Beschwerde ein, welche gutgeheissen wurde. Der Hauptgrund für die Beschwerde war, dass die Gemeinde Linden kein schriftliches Einverständnis der Gemeinde Oberdiessbach hatte, welches ein jährliches Auspendeln der Sekundarschüler aus Linden in Oberdiessbach bestätigte. Die Abstimmung wird an der Gemeindeversammlung im Juni 2017 wiederholt. Am 15. Mai 2017 wird eine Informationsveranstaltung für die Bevölkerung stattfinden. Der Gemeinderat hat für die Planung und Umsetzung der Integration der Sekundarschule eine nichtständige Kommission (nachfolgend Arbeitsgruppe genannt) eingesetzt.

#### **Auftrag des Gemeinderates**

An der Sitzung vom 30. September 2016 beschloss der Gemeinderat:

*Die Schulleitung erarbeitet ein Konzept zur Einführung der Sekundarschule, sobald die Übergangsregelung vereinbart ist.*

In Absprache mit dem Ressortverantwortlichen Christian Blum nahm die Schulleitung Kontakt mit Heiner Schmid, Berater und Dozent der PH Bern IWM, auf. Er willigte in

eine Begleitung bei der Konzeptentwicklung Sekundarstufe 1 ein. Die Offerte wurde vom Gemeinderat am 14. Dezember 2016 gutgeheissen.

Das Grundkonzept mit Bedarfsanalyse wurde durch die Arbeitsgruppe, bestehend aus dem Ressortvorsteher Christian Blum, der Schulleitung Franziska von Steiger, dem Oberstufenlehrer Bruno Wittwer, dem Vertreter der Interessengemeinschaft «Zusammenarbeit Sekundarstufe 1», Samuel Zimmermann, dem Berater Heiner Schmid und unter Einbezug und Mithilfe der Lehrerschaft, bis Ende März 2017 erstellt. An der Informationsveranstaltung soll dies helfen, die Bevölkerung über die Vor- und Nachteile genau zu informieren und Unklarheiten zu klären.

## 2.2 Schülerzahlen Oberstufe (7.-9. Klasse)

	7.-9. mit Sek	7.-9. ohne Sek
2019/2020	39	32
2020/2021	48	33
2021/2022	43	25
2022/2023	38	22
2023/2024	36	20

Mit der Integration der Sekundarschule in Linden ergeben sich für die planbare Zeit mit den heute vorliegenden Zahlen immer zwei Oberstufenklassen.

Ohne Integration der Sekundarschule sind die Schülerzahlen in den Jahren 2019/20 und 2020/21 zu gross für eine Klasse und zu klein für zwei Klassen. Eine heute bereits praktizierte (und eher ungünstige) Mischform mit der 6. Klasse würde sich in diesem Fall erneut aufdrängen.

### Zusatzinfo:

**→ Ab 2019/2020 wird aufgrund sinkender Schülerzahlen an der Primarschule Linden (1.-6. Klasse) wahrscheinlich eine Klasse geschlossen. Drei bis fünf Jahre später droht eine zweite Klassenschliessung (1.-6. Klasse) unabhängig vom Sek-Entscheid!**

## 2.3 Klassenorganisation (Details Anhang A1)

Da die Sekundarschüler, welche in Oberdiessbach gestartet haben, dort ihre Sekundarschule abschliessen, werden wir in Linden folgendermassen unterrichten können:

- im Schuljahr 2019/2020 nur die Sekundarschülerinnen und Sekundarschüler der 7. Klasse
- im Schuljahr 2020/2021 die Sekundarschülerinnen und Sekundarschüler der 7. und 8. Klasse
- und erst im Jahr 2021/2022 die Sekundarschülerinnen und Sekundarschüler 7. bis 9. Klasse.

### 2.3.1 Übergangsjahre

**2019/2020** mit 7. Klasse Sekundarschule (Sek)

<b>7.Klasse Sek und Real</b>	<b>8./ 9. Klasse Real</b>
<b>16 SuS*</b>	<b>14 + 9 = 23 SuS*</b>

**2020/2021** mit 7. und 8. Klasse Sek, 9. Klasse Real

<b>7.Sek und Real, 8.Sek</b>	<b>8./9. Klasse Real</b>
<b>18 + 8 = 26 SuS*</b>	<b>8 + 14 = 22 SuS*</b>

### 2.3.2 Endmodelle

**2021/2022** mit 7.-9. Klasse Sek (Modell «Manuel»)

<b>7./8./9. Klasse Sek</b>	<b>7./8./9. Klasse Real</b>
<b>5 + 9 + 6 = 20 SuS*</b>	<b>6 + 9 + 8 = 23 SuS*</b>

Oder allenfalls: (Modell «Spiegel»)

<b>7./8./9. Klasse Sek und Real</b>	<b>7./8./9. Klasse Sek und Real</b>
<b>21 SuS*</b>	<b>22 SuS*</b>

\* Schülerinnen und Schüler

## **2.4 Lehrplanvorgaben / Richtlinien für Oberstufenschüler Real und Sekundarschule**

**Informationen der Erziehungsdirektion (Anhang A2 Lektionentafel)**

### **Lektionentafel LP 21**

- Die neue Lektionentafel sieht Unterrichtsgefässe vor, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, an individuellen Schwerpunkten zu arbeiten.
- **Den Realschülerinnen und Realschülern steht dieselbe Unterrichtszeit wie den Sekundarschülerinnen und Sekundarschülern zur Verfügung.**

### **Italienisch:**

- Italienisch muss als Wahlfach für die Schülerinnen und Schüler der 8. und der 9. Klasse zur Verfügung stehen. Pro Jahrgang belegen aber nur zirka zwei Schülerinnen und Schüler dieses Fach. Ab zirka acht Kindern kann Linden das Fach wohl auch selber anbieten. Bei weniger Anmeldungen werden die Schülerinnen und Schüler das Angebot in Oberdiessbach nutzen. Es ist jedoch auch möglich, dass Linden ein Wahlfach durchführt, es muss also nicht zwingend von Oberdiessbach angeboten werden. Die Kosten dafür sind geklärt. Man richtet sich nach den Empfehlungen der Erziehungsdirektion.

### **Latein:**

**In der Lektionentafel LP21 nicht vorhanden.**

### **Förderunterricht neu in IVE**

### **Mittelschulvorbereitung neu in IVE**

Wird in Linden angeboten.

## **2.5. Schullaufbahnentscheide**

### **2.5.1 Primarschule / Realschule – Sekundarschule**

Heute kann / muss auf Vorschlag der Lehrkraft das Niveau in einem oder mehreren Fächern auf Ende Semester gewechselt werden (sowohl der Wechsel Realschulniveau in Sekundarschulniveau wie auch Sekundarschulniveau in Realschulniveau).

Für Lindener Realschüler bedeutet das aber einen Wechsel an die Real- oder bei mehreren Fächern an die Sekundarschule Oberdiessbach.

Lindener Sekundarschüler, die das Sekundarschulniveau in einem Fach verlieren, bleiben an der Sekundar- oder bei mehreren Fächern an der Realschule Oberdiessbach.

Einzelne Beispiele mit und ohne Sekundarschule in Linden:

<b>Situation aus der Praxis</b>	<b>Ohne Sek in Linden</b>	<b>Mit Sek in Linden</b>
Sehr gute Leistungen im Math, dürftige Leistungen im sprachlichen Bereich	Entweder: Realschule Linden, alle Fächer Real  Oder: Wechsel an die Realschule Oberdiessbach; Math im Sekniveau besuchen (durchlässig)	Realschule Linden; Sprachen im Realniveau; Math im Sekniveau (durchlässig)
Bisher durchschnittliche Leistungen in den Sprachen, schwache Leistungen im Math.  Mitte 8. Klasse: Berufswahlbedingte Motivation fürs Franz und daher bessere Leistungen	Vermutlich weiterhin Realschule Linden, alle Fächer Real	Realschule Linden; mit der Möglichkeit, im Franz ins Sekniveau zu wechseln.
Sekübertritt Mitte 7. Klasse aufgrund sehr guter Leistungen	Wechsel in die 7. Klasse Sek Oberdiessbach aufs 2. Semester; Förderunterricht möglich	Wechsel in die 7. Klasse Sek Linden aufs 2. Semester; Förderunterricht möglich
Sekübertritt Ende 7. Klasse  (aufgrund sehr guter Leistungen und / oder persönlicher Entwicklung)	Entweder: Repetition 7. Klasse an der Sek Oberdiessbach  Oder: Übertritt an die 8. Klasse Sek Oberdiessbach (+Förderunterricht)	Entweder: Repetition 7. Klasse an der Sek Linden  Oder: Übertritt an die 8. Klasse Sek Linden (+Förderunterricht)

## 2.5.2 Sekundarstufe 1 - Sekundarstufe 2

	Ohne Sek in Linden	Mit Sek in Linden
Übertritt nach der 8. Klasse	8. Klasse Spez. Sek. Niveau Oberdiessbach → Empfehlung der Lehrkräfte →Prüfungsfrei→  Quarta am Gymnasium  8. Klasse Sek. Niveau Oberdiessbach → Empfehlung der Lehrkräfte →Prüfungsfrei  Keine Empfehlung der Lehrkräfte → Prüfung →  Quarta am Gymnasium	8. Klasse Sek Linden  Empfehlung der Lehrkräfte →Prüfungsfrei →  Quarta am Gymnasium    Keine Empfehlung der Lehrkräfte → Prüfung →  Quarta am Gymnasium
Übertritt nach der 9. Klasse:  Nur sofern ein Übertritt vorher aus <b>besonderen</b> Gründen nicht möglich war →  Empfehlung oder Prüfung →  Quarta am Gymnasium		

GU9 (Gymnasialer Unterricht 9. Schuljahr) ist bereits ab nächstem Schuljahr (2017/18) auch in Oberdiessbach nicht mehr möglich. Wie sich in der Tabelle zeigt, gibt es keine Unterschiede beim Übertritt ans Gymnasium (gilt ebenso für andere Mittelschulen); keine Unterschiede sind auch beim Übertritt in Berufsschulen auszumachen.

Wie aus anderen Sekundarschulen, welche keine speziellen Klassen (Spez.Sek.) oder Niveaus anbieten, qualifizieren sich Schülerinnen und Schüler anhand einer Empfehlung der Volksschule oder einer Aufnahmeprüfung.

Den Schülerinnen und Schülern steht die Wahl des Gymnasiums frei.

Der Kanton Bern führt über das ganze Kantonsgebiet verteilt zehn kantonale Gymnasien, wobei an einer Schule in Biel der Unterricht in Französisch stattfindet. Zusätzlich zu den kantonalen Gymnasien gibt es in Bern drei private, subventionierte Gymnasien und ein privates Gymnasium.

**Das Empfehlungsverfahren:** *Im ersten Semester des zweiten sowie dritten Sekundarschuljahrs findet ein Empfehlungsverfahren statt. Bis am 1. November können sich interessierte Schülerinnen und Schüler, mit einem Anmeldeformular bei der Klassenlehrkraft melden. Die Lehrerschaft der Sekundarschule beurteilt die Sachkompetenz sowie das Arbeits- und Lernverhalten der angemeldeten Schülerinnen und Schüler in den Fächern **Deutsch, Französisch, Mathematik und Natur-Mensch-Mitwelt (NMM)**. Die Beurteilung erfolgt nicht primär als Rückblick auf die erbrachten Leistungen, sondern im Sinne einer Prognose im Hinblick auf das Bestehen im gymnasialen Bildungsgang. Schülerinnen und Schüler, die für den gymnasialen Bildungsgang empfohlen werden, können prüfungsfrei in das erste gymnasiale Ausbildungsjahr eintreten.*

*Aufnahmeprüfungen: Schülerinnen und Schüler, die keine Empfehlung für den Übertritt in den gymnasialen Bildungsgang erhalten und somit nicht prüfungsfrei übertreten können, können sich zur Aufnahmeprüfung anmelden.*

## **2.6 Empfehlungen für die räumlichen Ausstattungen im Fach NMM (Natur-Mensch-Mitwelt) neu NMG (Natur-Mensch-Gesellschaft)**

(Anhang A3)

Die Empfehlungen des Kantons gehen klar von grossen Schulen in Stadtnähe aus. (Lernumgebung um das Schulhaus).

Bisher haben die Oberstufenlehrkräfte einen speziellen NMM Raum nicht vermisst, obwohl sie dem Lehrplan nach Möglichkeit nachgekommen sind. Die Experimente wurden draussen durchgeführt und man setzte die Schwerpunkte so, dass die jeweiligen Schülerinnen und Schüler die Versuche auch verstehen konnten.

Ein spezieller Raum, welcher als Gruppenraum und als NMG-Zimmer genutzt werden könnte, ist sicherlich anzustreben, auch wenn die Sekundarschule nicht integriert wird. Bauliche Massnahmen müssen nur wenige getroffen werden. Jedoch braucht es neues Mobiliar sowie eine Ergänzung des Versuchsmaterials.

### 3. Kosten

#### 3.1 Allgemeine Schulkosten

Ein Schulkind, das in Oberdiessbach die Sekundarschule besucht, löst Kosten aus.

**Diese setzen sich aus den Lehrerbesoldungskosten, Schulbetriebskosten und Liegenschaftskosten zusammen.** Total betragen diese Kosten pro SuS (Schüler und Schülerin), welcher in Oberdiessbach unterrichtet wird, momentan Fr. 10`650.- im Jahr.

Wenn die Sekundarschülerinnen und Schüler auch in Linden unterrichtet werden, fallen die Liegenschaftskosten von Fr. 2`100.- pro SuS weg. **Schulbetriebskosten und Lehrerbesoldungskosten werden auch in Linden anfallen.**

Somit besteht die einfache Rechnung daraus, dass Linden die Liegenschaftskosten pro SuS, welche nicht mehr nach Oberdiessbach zur Schule gehen, einspart. Da die Schülerinnen- und Schülerzahlen jedes Jahr stark schwanken, hier eine Übersicht über die Jahre des Wechsels:

Jahr	Schüler in Oberdiessbach mit Integration Linden	Schüler in Oberdiessbach ohne Integration in Linden	Liegenschaftskosten total Oberdiessbach mit Integration	Liegenschaftskosten total Oberdiessbach ohne Integration	Einsparungen Liegenschaftskosten mit Integration
2019/ 2020	18	25	Fr. 37`800.-	Fr. 52`500.-	<b>Fr. 14`700.-</b>
2020/ 2021	10	24	Fr. 21`000.-	Fr. 50`400.-	<b>Fr. 29`400.-</b>
2021/ 2022	0	19	Fr. 0.-	Fr. 39`900.-	<b>Fr. 39`900.-</b>

Die gesamten Schulbetriebskosten inkl. neue Lehrmittel etc. werden mit dem bisher an Oberdiessbach bezahlten Betrag von 2`000.- pro SuS gedeckt sein, im besten Fall lässt sich sogar ein kleiner Betrag einsparen.

### 3.2 Infrastruktur / Einrichtungen – NMG Raum

Natur – Mensch – Gesellschaft (Chemiezimmer /Physikzimmer)

Total Kosten Einrichtung NMG-Raum zirka Fr. 28'000.-

(Betrag stammt aus vorhandenen Offerten)

### 3.3 Transportkosten

Eine Integration der Sekundarschule löst Transportkosten für die Schülerinnen und Schüler, welche das Fach Italienisch in Oberdiessbach besuchen, aus. Das Wahlfach kann in der 8. und in der 9. Klasse besucht werden.

#### Fahrkosten Besuch Italienisch pro SuS\* Fr.343.20

2020/2021	2 SuS*	Fr. 700.-
2021/2022	4 SuS*	Fr. 1`400.-

\*Schülerinnen und Schüler

### 3.4 Kostenzusammenstellung einmalige Auslagen

(Gerundet und Abweichungen möglich)

	Mit Sekundarschule	Ohne Sekundarschule
NMG Raum (bauliche Massnahmen)	Fr. 10'000.-	Fr. 10'000.-
Einrichtung	Fr. 20'000.-	Fr. 15'000.-
<b>Total</b>	<b>Fr. 30'000.-</b>	<b>Fr. 25'000.-</b>

### 3.5 Kostenzusammenstellung jährlich wiederkehrende Auslagen

(Gerundete Beträge, Abweichungen sind möglich)

Jahr	SuS in O'diessbach mit = M Ohne = O Integration in Linden	Schulbetriebskosten O'diessbach	Schulbetriebskosten zusätzlich Linden	Transportkosten	Einsparungen Liegenschaftskosten mit Integration	<b>Total Einsparungen ohne Gehaltskosten für Linden</b>
19	M I: 18	Fr. 36'000.-	Fr. 14'000.-	Fr. 0.-	Fr. 14'700.-	<b>Fr. 14'700.-</b>
20	O I: 25	Fr. 50'000.-				
20	M I: 10	Fr. 20'000.-	Fr. 28'000.-	Fr. 700.-	Fr. 29'400.-	<b>Fr. 28'700.-</b>
21	O I: 24	Fr. 48'000.-				
21	M I: 0	Fr. 0.-	Fr. 0.-	Fr. 1'400.-	Fr. 39'900.-	<b>Fr. 38'500.-</b>
22	O I: 19	Fr. 38'000.-	Fr. 38'000.-			

Fazit: Nach der Investition der Fr. 25'000.-, welche auch ohne Integration der Sekundarschule anfallen, würde sich eine eigene Sekundarschule schon nach zwei Jahren für das Budget der Gemeinde Linden lohnen.

#### 4. Analyseergebnis aus dem Workshop vom 25.01.2017 mit den Lehrkräften sowie Christian Blum und Samuel Zimmermann

##### 4.1. Allgemeine Gedanken zur Umsetzung

Was spricht für eine Integration der Sekundarschule aus Sicht der jetzigen **Lehrkräfte**? Was dagegen?

Ideen und Gedanken, welche für eine Integration der Sekundarschule sprechen	Ideen und Gedanken, welche gegen eine Integration der Sekundarschule sprechen
- Der Druck für die SuS, Lehrkräfte und Eltern betr. Sekundarschulübertritt kann entschärft werden	- Die Selbstbestimmung und der Gestaltungsfreiraum der Oberstufenlehrkräfte in Linden wird kleiner
- Eventuell grössere Motivation für die SuS, welche nur ein Fach im Niveau Sek belegen. Diese SuS werden stärker gefördert, es wird mehr gefordert werden → kann positive Auswirkungen auf das Verhalten haben	- Disziplinarisch kann es schwieriger / anders werden, wenn sich mehr Oberstufenschülerinnen und Schüler auf dem Pausenplatz / im Schulhaus aufhalten
- Je mehr SuS an der Schule, desto grösser ist die Überlebenschance der Schule	- Je nach Modellwahl kann der Unterricht mit Real und Sekundarschulniveau gemischt an einer Mehrjahrgangsklasse eine Überforderung sein
- Oberstufen-Team wird grösser, Aufgaben können breiter abgestützt werden	- Finden wir eine Lehrkraft, die bereit ist, mehrspurig Sekundarschulniveau zu unterrichten und die die benötigte Vielseitigkeit (verschiedene Fächer) aufweist?

Fazit: Eine Integration der Sekundarschule hat Vor- und Nachteile, welche je nach Einstellung und Erfahrung gewertet werden können. Momentan verunsichert die Idee die Lehrkräfte noch. Heutzutage herrscht kein Lehrerüberfluss, was können wir einer innovativen Lehrkraft bieten? Mehrspuriger Unterricht ist aufwändiger in der Vorbereitung. Klar für alle ist aber, dass so die Durchlässigkeit besser gewährleistet würde, und die Schule mehr Schülerinnen und Schüler hätte.

Was spricht für eine Integration der Sekundarschule aus Sicht **der Eltern**? Was dagegen?

Ideen und Gedanken, welche für eine Integration der Sekundarschule sprechen	Ideen und Gedanken, welche gegen eine Integration der Sekundarschule sprechen
- Transport, Schulweg, die Organisation zuhause ist einfacher	
- Die Kinder profitieren vom weniger anonymen Umfeld und müssen in einem schwierigen Alter (Pubertät) weniger starken Verlockungen widerstehen (je nach Einstellung und Vertrauen der Eltern, kann dieser Punkt aber auch positiv und als Chance zur Stärkung der Persönlichkeit des Kindes angesehen werden)	- Ein Wechsel nach Oberdiessbach kann für ein Kind ein Neuanfang sein, ein Schritt in die Selbständigkeit, eine Vorbereitung auf das Berufsleben und eine Chance auf neue Kontaktmöglichkeiten.
- Der persönliche Bezug der Schule und der Lehrerschaft zu den Eltern ist in Linden grösser	- Oberdiessbach ist eine Zwischenstation und ein erster Schritt zu weiteren Ausbildungsorten (Berufsschule, Studium, Lehrstelle, etc.)
- Die Eltern behalten ihr Kind besser im Blickfeld	- Die Infrastruktur ist in Linden kleiner
- Kinder von bildungsfernen Eltern werden eher vom durchlässigen Modell profitieren, da sie bei einer unterschiedlichen Niveau-Einteilung ihr Kind allenfalls nicht nach Oberdiessbach schicken werden	- Auf Grund einer umfangreicheren Infrastruktur und weniger heterogenen Klassen ist das Unterrichten in Oberdiessbach einfacher und (somit eventuell die <i>Förderung des einzelnen Kindes</i> ) grösser

Fazit: Dass ein Kind in Linden bleibt, kann als Vor- und Nachteil gewertet werden. Der lange Schulweg wird auch nicht immer als Nachteil empfunden. Klar ist, dass die Schule persönlicher bleiben würde. Es besteht bei den Eltern die Angst, ihr Kind würde in Linden weniger gefördert als in Oberdiessbach. Das kann man allerdings nicht so sagen, hängt doch der Lernerfolg stark vom Elternhaus und von der jeweiligen Lehrkraft ab.

Was spricht für eine Integration der Sekundarschule aus Sicht der **Schülerinnen und Schüler**? Was dagegen? *Kursiv: Aussagen von jetzigen OS Schülerinnen und Schülern.*

Ideen und Gedanken, welche für eine Integration der Sekundarschule sprechen	Ideen und Gedanken, welche gegen eine Integration der Sekundarschule sprechen
- Der kürzere Schulweg	- Der kürzere Schulweg
- Die Durchlässigkeit wird grösser, da einfacher - Die Möglichkeit das Sekundarschul-Niveau zu erreichen vergrössert sich	- Eventuelle Schliessung der Oberstufenschule in Linden
- Die Gemeinde spart Geld	
- Alte Freundschaften bleiben	
- Die Kinder bleiben behüteter	- Die Chance zur raschen und grossen Selbständigkeit wird den SuS genommen
- Der Übertritt kann Angst machen. Mit der Integration wird dieser Stress kleiner	- Der Ansporn gute Leistungen zu erbringen während den Überprüfungs-jahren, 5./6. Klasse, wird kleiner
- Ein Niveauwechsel wird einfacher	
- Die Zugpferde bleiben	- Keine neuen Zugpferde, keine neuen Herausforderungen

Fazit: Ein Wechsel nach Oberdiessbach kann belasten, wenn ein Kind den geschützten kleineren Rahmen schätzt, Mühe mit Veränderungen hat und ein Freund, eine Freundin den Schulwechsel nicht macht. Hat das Kind jedoch in Linden nur wenige tiefe Freundschaften, ist ein Schulwechsel von Vorteil. Die Kinder können sich neu definieren und finden eventuell in Oberdiessbach gute Kolleginnen und Kollegen. Der Übertritt wäre klar stressfreier. Die alten Zugpferde bleiben in Linden. Rollen werden nicht neu vergeben, was Vor- und Nachteile haben kann.

Was spricht für eine Integration der Sekundarschule aus Sicht der **Gemeinde**? Was dagegen?

Ideen und Gedanken, welche für eine Integration der Sekundarschule sprechen	Ideen und Gedanken, welche gegen eine Integration der Sekundarschule sprechen
- Die Identifikation mit Linden wird grösser, weil alle Schuljahre hier absolviert wurden	- Eventuell entstehen Mehrkosten, da kleine Klassen geführt würden (Sek / Real getrennt)
- Erhalt der Gesamtschule stützen	- Kosten für Einrichtungen-Standardvorgaben für Sekundarschulniveau
- Selbstbestimmung der Schule und der Gemeinde hoch (weniger abhängig von Oberdiessbach)	
- Gesamtschule kann positiv gegen aussen wirken	- Die Zusammenarbeit mit Oberdiessbach wird schwieriger
- Die Gemeinde ist innovativ (mutig)	

Fazit: Aus politischer Sicht hat eine Integration fast nur Vorteile. Das Geld kann für die eigene Schule eingesetzt werden. Zudem verbessert sich die Attraktivität der Gemeinde.

## **4.2 Raumaufteilung**

Der Kanton empfiehlt momentan für zwei Klassen mindestens einen Gruppenraum bei Jahrgangsklassen. Für Mehrjahrgangskassen pro Klasse einen Raum. Mit dem Lehrplan 21 wird das selbständige Arbeiten der Kinder noch stärker gefördert und somit mehr Raum notwendig.

Linden hat momentan nach den Vorgaben genügend Räume zur Verfügung. Da anzustreben ist, dass jede Klasse ihren eigenen Gruppenraum hat, muss die Bibliothek so eingerichtet werden, dass man auch diesen Raum als Gruppenraum nutzen kann. Auch das Theoriezimmer sollte so eingerichtet werden, dass es zum Arbeiten anregt. Da die Schülerinnenzahlen sinken, werden wir, auch mit der Integration der Sekundarschule, nicht mehr Klassen haben als bis anhin, also sechs, höchstens sieben Klassen. Die Zeit mit eventuell sieben Klassen würde nur ein Jahr dauern.

Wenn ein NMG Raum eingerichtet wird, muss dieser auch als Gruppenraum nutzbar sein.

Die Lehrerarbeitsplätze müssten neu verteilt werden. Natürlich wäre es schön, mehr Platz für die Lehrkräfte und die Schulleitung zur Verfügung zu haben, vor allem, wenn wir für die Integration der Sekundarschule mehrere Lehrkräfte anstellen müssen. Eventuell muss eine Umwandlung des jetzigen Hauswartsbüros im Schulhaus in Betracht gezogen werden. Mit wenigen Infrastrukturmassnahmen könnten diese Räume optimal genutzt werden.

## **4.3 Pensen**

Die Lektionen werden nicht von nur einer neuen Lehrkraft abgedeckt werden können. Wir brauchen für dieses Pensum mindestens zwei neue Lehrkräfte, aber je nicht mit einem vollen Pensum.

Eventuell könnten Lehrkräfte aus Oberdiessbach Lektionen übernehmen, doch würde damit die Stundenplangestaltung sicherlich erschwert werden.

In der Lektionentafel werden 35 obligatorischen Lektionen pro Klasse ausgewiesen. Durch Mischklassen (unterschiedliche Lektionenzahlen pro Fach) und abteilungsweisen Unterricht werden mehr Lektionen ausgelöst.

In der Ausbildung zur Sek 1 Lehrperson spezialisieren sich die zukünftigen Lehrkräfte auf drei Fächer. Allrounder sind deshalb heutzutage seltener.

## **5. Schlussfazit von Bruno Wittwer, Oberstufenlehrer Linden und Franziska von Steiger, Schulleiterin Schule Linden**

Wir wünschen uns für Linden eine gute, starke Schule mit engagierten Lehrkräften. Eine Integration der Sekundarschule würde in unseren Augen die Schule stärken und ihre Wichtigkeit im Dorf hervorheben. Dies kann für die Attraktivität des Dorfes von Nutzen sein und kann für die Gemeinde finanzielle Einsparungen bringen.

Die grosse Herausforderung bei einer Integration der Sekundarschule ist das Personal. Momentan herrscht ein LehrerInnenmangel. Wir sind überzeugt, dass es Lehrkräfte gibt, welche eine Stelle mit Mehrjahrgangsklassen und einem kleinen Team schätzen. Entsprechende Lehrkräfte sind aber nicht einfach zu finden.

Der Zusatzaufwand der Schulleitung in administrativen Belangen, für die Personalrekrutierung, Kennenlernen des Übertrittes in die Gymnasien – für die ganze Materie Gymnasium – würde gross. Eine weitere Herausforderung stellt die ganze Organisation dar (Stundenpläne, Wahlfachangebote auch Oberdiessbach etc.).

Aus pädagogischer Sicht stellt eine Integration der Sekundarschule die Durchlässigkeit an der gleichen Schule sicher. Und diese Durchlässigkeit sollte stärker genutzt werden.

Welche Variante für eine Schülerin, einen Schüler jedoch die bessere ist, kann nicht allgemein beantwortet werden, denn dies hängt stark vom einzelnen Individuum ab.

Auch nach der intensiven Beschäftigung mit dem Thema können wir nicht eindeutig für eine Integration der Sekundarschule oder dagegen sprechen, denn wir stellen die Kinder in den Vordergrund und für diese bergen beide Varianten Vor- und Nachteile.